**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Rechtliche Fragen zu Freiflächen- und Agri-Photovoltaikanlagen

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 10.07.2025

Ausweislich des Energiewendeberichts 2024 des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz wurden im Jahr 2024 in Niedersachsen gut 1 600 MW an Photovoltaik-Leistung zugebaut. Im Vergleich zu früheren Jahren haben dabei Freiflächen-Photovoltaikanlagen an Bedeutung gewonnen.

Freiflächen-Photovoltaikanlagen werden vielfach auf zuvor landwirtschaftlich genutzten Flächen errichtet. Per definitionem gilt dies stets für Agri-Photovoltaikanlagen im Sinne der DIN SPEC 91434, die - so die Aussage im Energiewendebericht 2024, S. 18 - durch „die Kombination von Photovoltaik und Landwirtschaft ... einen ergänzenden Beitrag ohne zusätzlichen Flächenverbrauch leisten“ können.

Unabhängig davon, ob Freiflächen- oder Agri-Photovoltaikanlagen errichtet werden, stellen sich verschiedene (steuer-)rechtliche Fragen, die bislang nach Auskunft von Experten noch nicht abschließend oder nicht bundesweit einheitlich beantwortet worden sind.

1. In welchem Umfang sind im Jahr 2024 in Niedersachsen auf landwirtschaftlichen Flächen Freiflächen- und Agri-Photovoltaikanlagen errichtet worden (Angabe bitte in Hektar sowie in Megawatt)?
2. DIN SPEC 91434 verlangt, dass während der Planung der Agri-Photovoltaikanlage ein landwirtschaftliches Nutzungskonzept ausgearbeitet wird. Wo und wann muss dieses in Niedersachsen eingereicht werden? Welche Behörde ist in Niedersachsen für die laufende Überprüfung der Einhaltung des landwirtschaftlichen Nutzungskonzepts zuständig?
3. Unter welchen Bedingungen sind spätere Anpassungen des landwirtschaftlichen Nutzungskonzepts möglich? Wo sind diese gegebenenfalls zu beantragen?
4. Werden im Rahmen der Überprüfung der landwirtschaftlichen Nutzungskonzepte für Agri-Photovoltaikanlagen auch Vor-Ort-Kontrollen durchgeführt? Durch wen geschieht dies gegebenenfalls?
5. Wer haftet für etwaig entstehende Schäden, wenn im Laufe des Betriebs einer Agri-Photovoltaikanlage die Landnutzung gemäß den Anforderungen der DIN SPEC 91434 bezweifelt und nicht mehr anerkannt wird?
6. Wie werden in Niedersachsen Freiflächen- und Agri-Photovoltaikanlagen im Rahmen der Grund- sowie der Erbschaftsteuer behandelt? Plant die Landesregierung unter Orientierung am Urteil des Bundesfinanzhofs zum Kiesabbau vom 22. Juli 2020, II R 28/18, die zur Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen genutzten bzw. verpachteten Flächen weiterhin dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen zuzuordnen? Falls nein, warum ist die Landesregierung der Überzeugung, dass das Urteil des BFH zu Flächen für den Kiesabbau nicht analog auf landwirtschaftliche Flächen, auf denen Freiflächen-Photovoltaikanlagen errichtet wurden, angewendet werden kann bzw. muss?
7. Wie sind Flächen für Freiflächen- und Agri-Photovoltaikanlagen jagdrechtlich zu bewerten? Entstehen durch die Errichtung entsprechender Anlagen befriedete Bezirke bzw. unter welchen Bedingungen ist dies gegebenenfalls der Fall bzw. nicht der Fall?

(Verteilt am 15.07.2025)